Kritik muss sein

Autor(en): **Spycher, Julian**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Geographischen Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): **66 (2018)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-960476

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

KRITIK MUSS SEIN

Julian Spycher

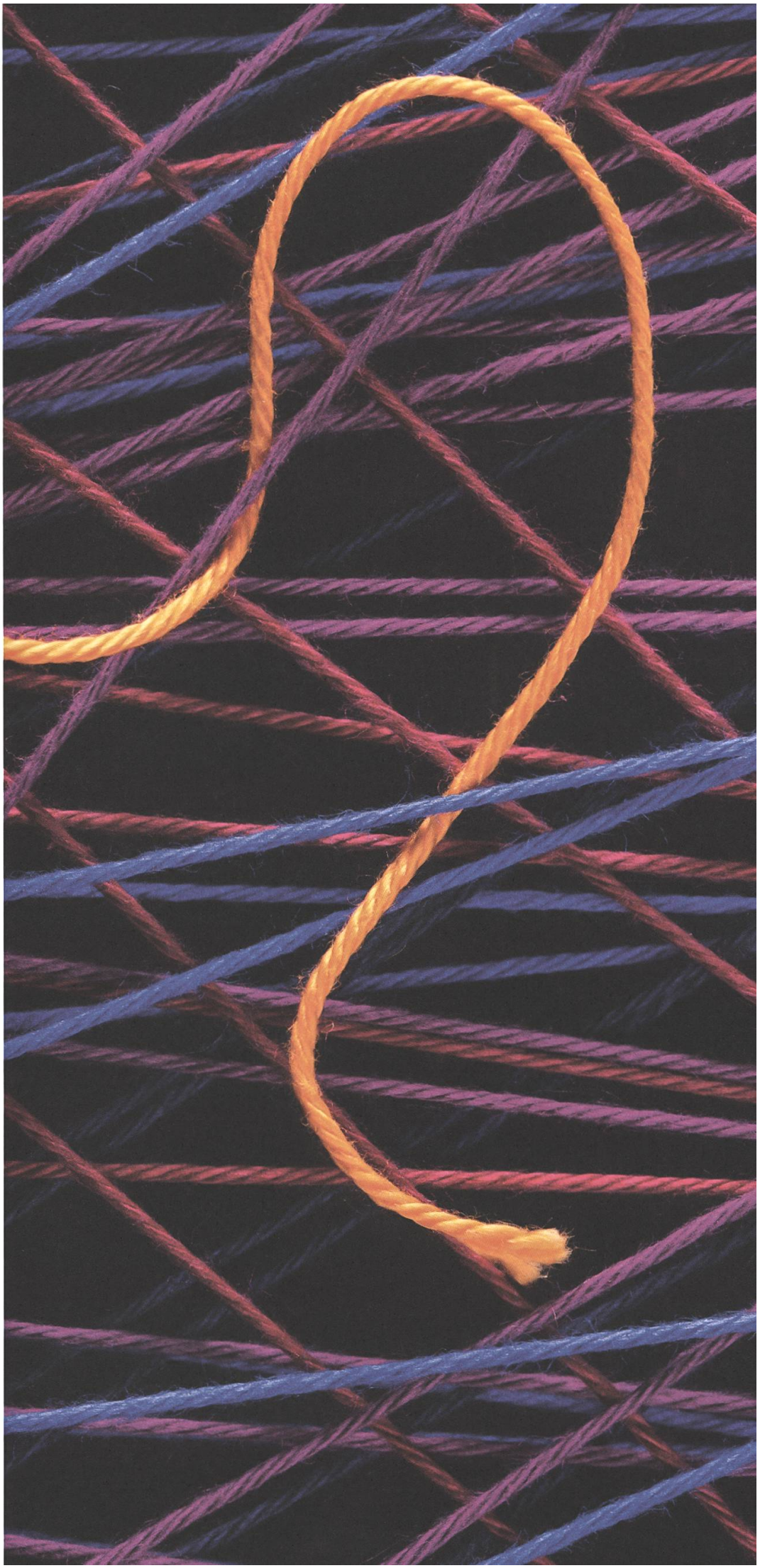
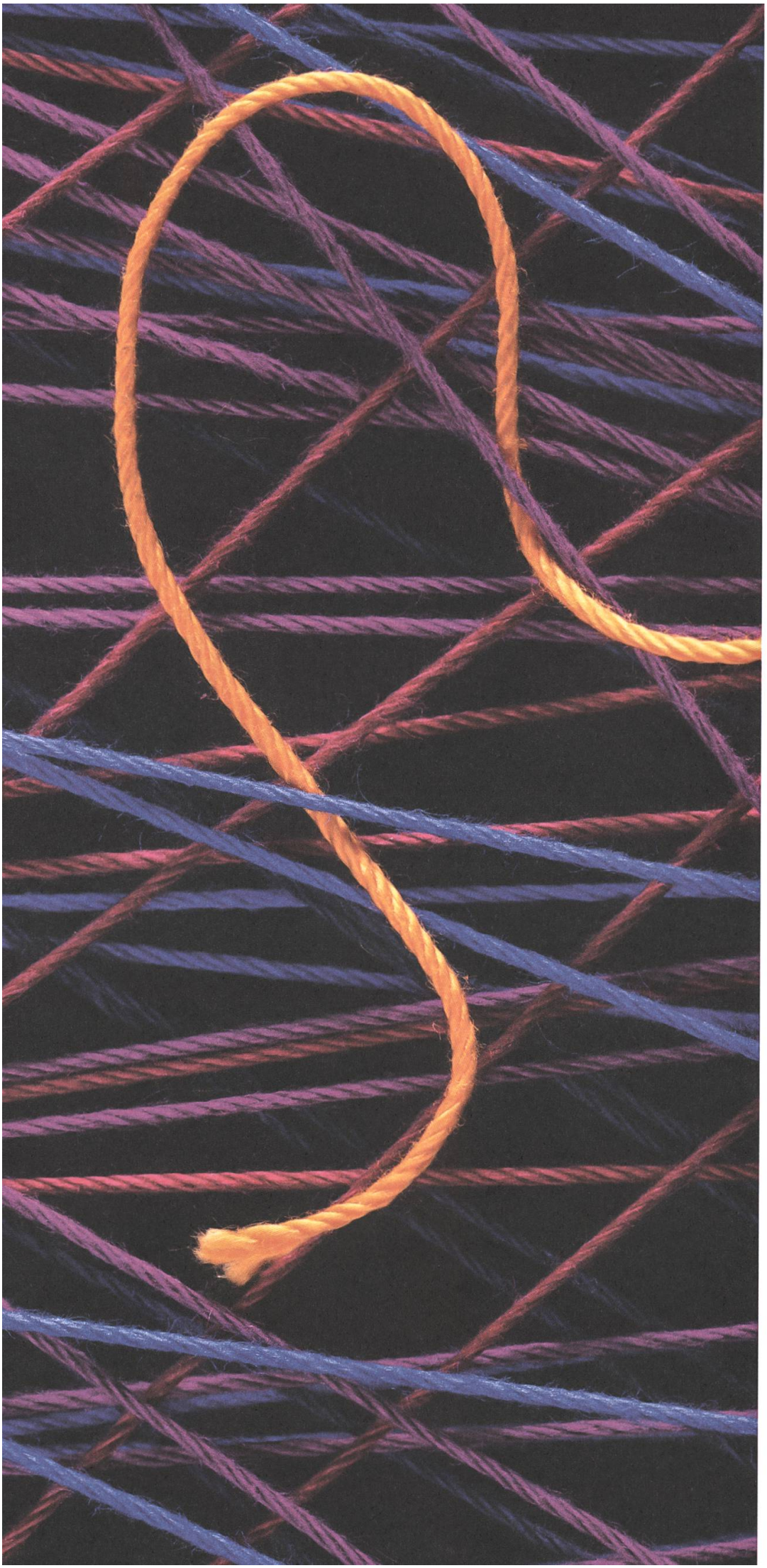
Meine erste Begegnung mit Dir war auch gleichzeitig der Moment, in dem ich mich dazu entschied, das Geographiestudium tatsächlich abzuschliessen. Bis zur ersten Humangeographie-Vorlesung fehlte mir mit wenigen Ausnahmen der kritische Blick auf die Geographie. Du fokussiertest Dich auf die Analyse von Machtverhältnissen, erklärtest Staaten und Grenzen zu Konstrukten menschlichen Handelns anstatt natürlicher Gegebenheiten und liefertest zu politisch geographischen Themen kritische Definitionen. Ich erkannte dadurch, dass in der Kulturgeographie kritische Stimmen willkommen sind.

Später hat sich sogar die Möglichkeit ergeben, dass ich das Tutorium *Kritische Geographie*, welches an Deine Unit angegliedert war, mit einer Studienkollegin übernehmen konnte. Das Tutorium bot und bietet bis heute nicht allein einen Raum für Auseinandersetzung und persönliche Entwicklung, sondern steht für die Offenheit von Dir gegenüber neuen Methoden des Lehrens und des Lernens. Du fördertest bottom-up-Strukturen, sodass wir uns mit Inhalten auseinandersetzen konnten, die wir relevant finden; so konnten wir ungestört über Theorien und Texte streiten, wie es in hierarchischeren Veranstaltungen nicht möglich gewesen wäre.

Auch in der Arbeit als Hilfsassistent hast Du selbstständige Arbeit immer gefordert und gefördert. So konnte ich mich bei der Vorbereitung von Vorlesungen inhaltlich einbringen.

Dieses Vertrauen bestärkte die Motivation und am Ende lernte ich bei der Vorbereitung dieser Vorlesungen mehr als in einigen Vorlesungseinheiten, die ich im Verlaufe meines Studiums besuchte.

Ich möchte mich bei Dir bedanken für das entgegengebrachte Vertrauen, für den Motivationsschub und das stete Fördern von kritischem Denken!

AUTOR

Julian Spycher arbeitete von 2016 bis 2018 als Hilfsassistent in der Gruppe Kulturgeographie am Geographischen Institut in Bern. Er interessiert sich für kritische Geographien, Zeitsoziologie und gesellschaftliche Transformationsprozesse. Zudem führte er 2015 und 2017 das Tutorium Kritische Geographie durch.